

Untertitel zu den Olympischen Winterspielen Turin 2006

ARD und ZDF senden rund 100 Stunden Untertitel

Die Live-Reportagen der Olympischen Spiele aus Turin werden auch für das hörgeschädigte Fernsehpublikum richtig spannend. Denn ARD und ZDF senden rund 100 Stunden Untertitel für Hörgeschädigte, die vom ARD Text für beide Programme im Play-Out-Center beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) in Potsdam-Babelsberg produziert werden.

Die öffentlich-rechtlichen Sender berichten an den 17 olympischen Tagen rund um die Uhr aus Turin. Im ARD Text und im ZDFtext werden an den Wochentagen jeweils die Hauptsendezeiten ab ca. 17.00 Uhr bis zu den Spätsendungen von Tagesthemen und heute-journal untertitelt. An den Wochenenden gibt es Untertitel zu den Übertragungen bereits ab Nachmittag. Zum Angebot gehören natürlich auch die Eröffnungs- und die Schlussfeier.

Möglich wird das Großprojekt durch eine Kooperation mit dem Berliner Unternehmen TITELBILD, das die Aufgabe übernimmt, Interview- und Dialogpassagen während der Übertragungen „live“ mit Untertiteln zu versehen. TITELBILD ist einer der führenden Hersteller von Untertiteln für Hörgeschädigte im Bereich DVD und Fernsehen.

Wie funktioniert Live-Untertitelung?

Bei der Live-Untertitelung arbeiten die Untertiteler entweder mit einer Spracherkennungssoftware oder einem dualen Tastatursystem (Tandem-Keyboards). Im ersten Fall setzt der Computer die vom Redakteur formulierten und ins Mikrofon gesprochenen Untertitel in Schrift um, im zweiten Fall schreiben die Redakteure/innen die Untertitel mit zwei Tastaturen abwechselnd und schicken sie ab. Beim gegenwärtigen Stand der Technik arbeitet die Spracherkennungssoftware noch deutlich träger als das Tastatursystem, außerdem muss es auf die individuelle Stimme des Sprechers dauern und regelmäßig trainiert werden.

Egal, welche Methode gewählt wird: Live-Untertitelung stellt hohe Anforderungen an die Redakteure. Eine wortwörtliche Übertragung der jeweiligen Rede in die Untertitel ist nicht möglich. Denn das Lesen der Texte dauert deutlich länger als das unmittelbar hörende Erfassen des Gesprochenen. Zudem kommen die Untertitel notgedrungen mit einer zeitlichen Verzögerung beim Zuschauer an. Daher kann Live-Untertitelung keine wörtliche Übertragung der Dialoge sein, sondern eher eine parallele Berichterstattung.

Dies stellt besonders hohe Anforderungen an die Kompetenz der Teams. Sie müssen die jeweilige Rede blitzschnell erfassen und in prägnante, grammatikalisch und orthografisch korrekte Sinneinheiten zerlegen. Die Schwierigkeit der Parallelschaltung verschiedener kognitiver Prozesse (hören, umformulieren, schreiben, korrigieren, hören etc) ist vergleichbar mit den Anforderungen an einen Simultandolmetscher. Zusätzlich muss der Transfer von der gesprochenen in die geschriebene Sprache stattfinden.

Bei der Untertitelung mit Tandem-Keyboards arbeiten jeweils zwei Untertiteler im Team zusammen. In präziser Kooperation greifen sie abwechselnd das sprachliche Geschehen auf, setzen es jeweils in Untertitel um und senden. Dies setzt eine nahezu intuitive Abstimmung und damit ein extrem eingespieltes Team voraus. Die richtige Reihenfolge der Untertitel muss beachtet werden, Überschneidungen oder Wiederholungen vermieden werden, ein einheitlicher Stil gewahrt bleiben und der rote Faden unter allen Umständen erkennbar sein.

Tandem-Keyboard und Sprachsteuerung

Bei den Übertragungen von den Olympischen Spielen in Turin wechseln sich die Keyboard-Untertiteler ab mit einem Redakteur, der mit Sprachsteuerung arbeitet. Während der Live-Übertragungen der Disziplinen der 13 olympischen Sportarten wird eine „Übersetzung“ des Reporters ausdrücklich nicht angestrebt. Hier sollen die Untertitel der Orientierung dienen und Informationen geben, die aus dem laufenden Bild mit seinen zahlreichen Einblendungen nicht hervorgehen.

Live-Untertitelung setzt also ein hohes Maß an Konzentration, handwerklicher Routine, Ausdrucksfähigkeit, Überraschungsresistenz und Kooperation voraus. Gerade die hohen Anforderungen an die Teamfähigkeit und die permanente Ausschüttung von Adrenalin machen den Reiz dieser Form des Untertitelns aus.

Es ist klar, dass sich dabei Fehler nicht immer vermeiden lassen. Die angestrebte und nötige Schnelligkeit bei der Untertitelung kann zwangsläufig nicht immer perfekt sein. „ARD und ZDF wollen als öffentlich-rechtliche Programme Menschen mit Hörschädigung den Genuss der Winterspiele-Live-Übertragungen ermöglichen“, so Sabine Wahrmann, Leiterin von ARD Text in Potsdam. „Live-Untertitelung ist im Vergleich zur Spielfilm-Untertitelung wesentlich schwieriger wegen der nötigen Schnelligkeit in der Umsetzung. Eine geringe Fehlerquote lässt sich bisher nicht vermeiden und wir hoffen dabei auf Verständnis.“

Erfolg für den barrierefreien Medienzugang in Deutschland

ARD-Programmdirektor Dr. Günter Struve: „Ein Ziel der ARD ist es, in ihren Serviceangeboten weitere Barrieren abzubauen. Die Untertitelung im Teletext stellt für Menschen mit Hörschädigungen eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, die Spannung einer Live-Sportübertragung hautnah mitzuerleben.“

ARD, ZDF und TITELBILD freuen sich, dass sie sich mit ihrer Professionalität in den Dienst eines so großartigen Ereignisses wie die Olympischen Spiele stellen und damit den hörgeschädigten Zuschauern einen direkten Zugang zum Geschehen verschaffen können, von dem sie ansonsten zu einem großen Teil ausgeschlossen wären.

Mary Carroll, Geschäftsführerin von TITELBILD: „Wir sind stolz darauf, an diesem Pionier-Projekt mitzuwirken und ich bin überzeugt, dass es zukunftsweisend ist. Denn erst die Live-Untertitelung von Unterhaltungssendungen bedeutet eine wirkliche Umsetzung der Barrierefreiheit in den Medien. Daher wünsche ich dem Projekt allen Erfolg, den es verdient.“

Kontakte:

ARD Text
Jochen Kotelmann
Marlene-Dietrich-Allee 20
14482 Potsdam
www.ard-text.de
info@ard-text.de

TITELBILD Subtitling and Translation GmbH
Sabine Felber
Joachim-Friedrich-Str. 37
10711 Berlin
www.titelbild.de
info@titelbild.de

Fotos zur Veröffentlichung frei unter Angabe von Copyright 2006 Sabine Felber



